Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 72 (1978)
Heft: 7-8

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Sind unsere Kirchen doch nur ideologische Agenturen des Bürgertums? Wer die eilfertige Dienstbeflissenheit beobachtet, mit der die Kirchenleitungen hierzulande die viel beschworene «Tendenzwende» absegnen, kann sich dieses Eindrucks nicht erwehren. Kirchlich vermittelter «Klassenkampf von oben» will uns glauben machen, der Spuk von 68 sei endgültig vorbei. Die Theologie der Herrschenden ist im Begriff, wieder herrschende Theologie zu werden. Anpassung wird Glaubensersatz. Für uns alle entsteht dadurch eine Situation, die Hans-Adam Ritter in seiner einleitenden Betrachtung als «Versuchung» deutet.

Seit uns diese Betrachtung zugegangen ist, wurde ihr Autor selbst ein Opfer der kirchlich nachvollzogenen «Tendenzwende». Der Zürcher Kirchenrat hat ein Machtwort gesprochen, das einer politischen Entlassung gleichkommt. «Enge Verbindungen» zu den «Christen für den Sozialismus» war einer der Entlassungsgründe, durch die der Kirchenrat zu erkennen gab, daß für ihn die theologische Wahrheit nur in der bürgerlichen Mitte liegen kann. Anstelle eines eigenen Kommentars zu diesem «Fall» veröffentlichen wir das eindrückliche Votum von Christian Radecke an der evang.-ref. Kirchensynode des Kantons Zürich vom 13. Juni 1978.

In einer Stellungnahme der SP des Kantons Zürich vom 23. Juni 1978 hieß es, die politischen Entlassungen an der Evangelischen Hochschulgemeinde widerspiegelten «das sich verschärfende Repressionsklima in unserer Gesellschaft». Wie und durch wen dieses Repressionsklima heute geschürt wird, analysiert Hansjörg Braunschweig, Präsident der genannten Partei, in seinem informativen Artikel «Rechtsextreme Tendenzen in der Schweiz». Es handelt sich um die überarbeitete Fassung eines Referats vor der SP des Kantons Zug vom 17. März und vor der SP des Bezirks Kreuzlingen vom 30. Mai 1978. Daß reaktionäre Tendenzen selbst in Arbeitnehmerorganisationen auftreten, die sich «christlich» etikettieren, weist sodann der Beitrag von Ferdinand Troxler nach, den wir der «Gewerkschaftskorrespondenz» entnehmen.

Die Redaktion hat ferner den Sekretär des «Initiativkomitees für einen echten Zivildienst», Bernhard Stricker, gebeten, unsern Lesern die neue Zivildienst-Initiative vorzustellen. Die «Neuen Wege» werden sich in den nächsten Nummern wieder vermehrt ihrer traditionellen Friedensarbeit zuwenden. Dazu muß nicht zuletzt der Kampf für diese Initiative gehören. Wie sehr wir damit aber auch das Erbe des Gründers unserer Zeitschrift vertreten, zeigt die nachfolgende Untersuchung, in der Sylvia Herkenrath den Kampf von Leonhard Ragaz «gegen die Militarisierung der Sozialdemokratie» darstellt. Das Problem «Sozialismus und Gewalt» beschäftigt uns ebenfalls unter der Rubrik «Zeichen der Zeit», worin wir auf das verheißungsvolle Experiment des «Prager Frühlings» und sein brutales Ende vor zehn Jahren eingehen.

Mit der neuen Rubrik «Aus unseren Vereinigungen» möchten wir wieder vermehrt zur Kommunikation zwischen den «Neuen Wegen» und den sie tragenden Organisationen beitragen.

*

Der diesem Heft beiliegende **Einzahlungsschein** ist für jene Abonnenten bestimmt, die ihren Beitrag für den laufenden Jahrgang der «Neuen Wege» noch nicht bezahlt haben. Wir bitten die säumigen Abonnenten, unserem Kassier weitere Mahnungen zu ersparen.

Die Redaktion